

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats der Katholischen Pfarrgemeinde Schwalbach am Taunus am Montag, dem 11. 03. 2013

Die Einladung erfolgte am 24. 02. 2013 durch den PGR-Vorsitzenden Dr. Michael Molter, Pfarrer Alexander Brückmann und Gemeindereferentin Ursula Müller.

Teilnehmer: √ = anwesend

Stimmberechtigte Mitglieder:

Andre	Rita	√
Brückmann	Alexander	√
Firle	Birgit	√
Firle	Corinna	√
Frey	Gerhard	√
Jünemann	Dr. Bernhard	√
Kaluza	Markus	√
Kaluza	Sofie	
Krüger	Claudia	√
Langendorf	Rosemarie	√
Loebmann	Ursula	√
Molter	Dr. Michael	√
Müller	Ursula	√
Neugebauer	Peter	√
Sawade	Anne	√
Trenk	Christian	
Zieger	Ursula	√

Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

Jugendsprecherin (Vertr.)	Heislbetz	Eva	
Liturgieausschuss	Engelmann	Christina	√
Bildungsbeauftragte	Comes	Margot	
Pastoralreferentin	Godemann	Susanne	√
Kiga-Leiterin	Blasius	Cornelia	
Kiga-Leiterin	Mursch	Petra	
Vorsitzender VRK	Böhmer	Bernhard	
AK Eine Welt	Bachner-Kro.	Sabine	√
Partner der Weltkir.	Kamphus	Dr. Juliana	
Caritas-Beauftragte	Winter	Wanda	√
Ök. Hospitzverein	Werner	Dr. Ursula	
Red. Gr. Pfarrbrief	Fischer-Grein	Renate	
Neuzugezogenen-Besuchsdienst	Hepp	Irmgard	
Beraterin	Dräger	Hortense	√
Beraterin	von Hain	Daniela	√

Gäste: Barbara Blaschek-Bernhard, Juliane Schwarz, Andrea Beuner, Birgit Gaukler, Beate Junghenn, Herr Heinrich

TOP 1: Geistliches Wort

Herr Molter trägt einen Text zum Glauben vor.

TOP 2: Regularien

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 18. 1. 13 werden keine Einwände erhoben.

TOP 3: Die Kirche als "Dienstleister" (Impuls: Pfr. Brückmann)

Intensiv diskutiert wird ein Papier von Pfr. Brückmann, in dem er seine Beobachtungen zu Ansprüchen an kirchliche Dienste darlegt, von Kirchenmitgliedern aber auch von Nicht-Mitgliedern. In den verschiedenen Beiträgen schälte sich immer wieder heraus, dass die Kirche gerade bei Kindern (Freizeiten, Taufen, Kindergärten) möglichst offen agieren sollte. Ansonsten müsse man immer im Einzelgespräch abwägen. Ein Beschluss wird nicht gefasst. Herr Molter sprach zusammenfassend von "Sensibilisierung" für dieses Thema.

TOP 4: Kinder- und Familienwortgottesdienste

Ausgangspunkt ist, dass der parallele Kinderwortgottesdienst in der Unterkirche aus Sicherheitsgründen nicht mehr stattfinden kann. Zurzeit gibt es einmal im Monat einen Familiengottesdienst in der Kirche und einmal einen Familienwortgottesdienst im Gemeindehaus, der für Kinder unterschiedlichen Alters angeboten und gut besucht wird. Zu klären ist, ob der VRK gebeten wird, Maßnahmen zu ergreifen (z. B. Containerlösung) und zu finanzieren, die wieder parallele Wortgottesdienste für Kinder möglich machen. In der Diskussion, an der sich die Gäste lebhaft beteiligen, wird von der Gemeindeleitung die Ansicht vertreten, dass es für eine solche Lösung weder den Bedarf noch die notwendige Anzahl von Katecheten gebe. Die Kommunionvorbereitung hätten ausreichend eigene Veranstaltungen. Dagegen wird mehrfach eingewendet, dass es wichtig sei, Kinder regelmäßig an den Gottesdienst heranzuführen. Die Diskussion fasst Herr Molter schließlich so zusammen: Der neu eingeführte Familienwortgottesdienst sei ein tolles Angebot und müsse unbedingt erhalten werden. Für einen parallelen Kinderwortgottesdienst fehlen zurzeit die Räumlichkeiten wie die Katecheten. Eine Bitte zur Schaffung geeigneter Räumlichkeiten wird deshalb zurzeit nicht an den VRK gerichtet.

TOP 5: Berichte der Gemeindeleitung, aus dem PA, dem BSR und der DV

Pfr. Brückmann hebt die erfolgreichen Bibelabende mit Prof. Hainz hervor, an denen viele aus den drei Gemeinden teilgenommen hätten. Er weist auf dem Thema "Unterbringung von Flüchtlingen" hin, dass man nicht aus den Augen verlieren sollte. Desweiteren sollte man sich der Tendenz, den Sonntag als verkaufsoffenen zu organisieren, annehmen. Das angesprochene Thema Flohmarkt in Schwalbach (Verlegung auf den Sonntag) hat sich jedoch erledigt, da es beim Samstag bleibt. Außerdem gebe es Bewegung beim "Zentralen Pfarrbüro". Das Bistum favorisierte offenbar jetzt dezentrale Lösungen.

Der Pastoralausschuss hat Thomas Ulshöfer zum Vorsitzenden gewählt, Michael Molter zum Stellvertreter. Der Visitationsbericht wurde verabschiedet. Eine Arbeitsgruppe bereitet das Visitationsgespräch vor.

Der Bezirkssynodalrat (BSR) hat sich mit dem Ablauf der Visitation im Bezirk befasst.

TOP 6: PGR-Jahresprogramm

Der PGR-Vorstand schlägt folgende Schwerpunkte für die Sitzungen im Jahr 2013 vor:

27.05.: Flüchtlingsproblematik

2. 9.: Trauerpastoral (Der Einladung an einen Referenten vom Trauerzentrum in Frankfurt, z. B. Pfarrer Metzler, wird zugestimmt).

7. 10.: Auswertung der Fragebogenaktien

25. 11.: noch offen.

Außerdem hat der PGR-Vorstand beschlossen, zukünftig einen PGR-Stammtisch einzuführen, der alle zwei Monate (zwischen den PGR-Sitzungen) stattfinden soll. Als 1. Termin ist Mittwoch, der 24. 4. im Alten Rathaus vorgesehen.

TOP 7: Arbeitsgruppe für die Präsentation der der Visitation

Dr. Molter bitte um Unterstützung für eine Präsentation der Gemeindeaktivitäten für die Visitation durch den Bischof. Er wird bei Bedarf einzelne dazu ansprechen.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Molter erläutert die Absicht, die Kirche am Gründonnerstag die Nacht offen zu halten. Dazu müssten sich jedoch genügend Gemeindemitglieder finden, damit die Kirche nicht ohne Aufsicht ist und bittet um Freiwillige, die sich für 1 Stunde zu Verfügung stellen.

Er weist zudem auf den Tag der Vereine am 4. 5. hin, an dem die Gemeinde sich wieder präsentieren wird.

Herr Neugebauer hat geprüft, welchen Aufwand es bereiten würde, jedem Gemeindemitglied ab 75 Jahre jährlich einen Geburtstagsgruß zukommen zu lassen. Dazu wären jeden Monat rund 50 zusätzliche Karten nötig. Das wird allgemein als zu aufwändig empfunden.

Frau Winter berichtet, dass die Caritas-Kassenprüfung ohne Beanstandungen durchgeführt wurde. Insgesamt kamen 365 Euro durch die Haus- und 364 Euro durch andere Sammlungen zusammen.

Der Fragebogen zum Ehrenamt, den eine Arbeitsgruppe(Loebmann, Heislbetz, Bachner-Kronenberg, Jünemann) gestaltet hat, wird diskutiert. Einige redaktionelle Änderungen werden eingearbeitet. Der Fragebogen soll dann in den großen Gemeindebrief zu Pfingsten eingelegt. Ebenso wird eine Formularversion ins Internet gestellt und Formulare im Schriftenstand ausgelegt.

Die nächste PGR-Sitzung ist am Montag, 27. Mai 2013, 19:30 Uhr.

Ende der Sitzung: 22 Uhr

Protokoll: B.Jünemann